

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Baustatistik 2013



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Harry Winkler T +423 236 68 90 info.as@llv.li
Gestaltung	Isabel Zimmermann
Thema	4 Volkswirtschaft
Erscheinungsweise	Jährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
3 Analyse der Struktur und Entwicklung der Baubewilligungen	7
3.1 Bauprojekte	7
3.2 Neue Gebäude und Wohnungen	8
3.3 Baukosten	9
3.4 Bauvolumen	10
3.5 Heizungen und Solaranlagen	10
4 Ländervergleich	10
B Tabellenteil	
1 Jahrestabellen	13
2 Zeitreihen	29
C Methodik und Qualität	
1 Methodik	36
2 Qualität	38
D Glossar	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	40
2 Begriffserklärungen	41
3 Klassifikationen	43

Tabellenverzeichnis

1 Jahrestabellen

Bauprojekte nach Kategorie der Auftraggeber, Art der Arbeiten und nach Gemeinde	14
Bauprojekte nach Art der Verfahren, Kategorie der Bauwerke und nach Gemeinde	15
Neubauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und nach Gemeinde	16
Veränderungsbauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und nach Gemeinde	17
Bauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und nach Kategorie der Auftraggeber	18
Neubauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und nach Kategorie der Auftraggeber	19
Veränderungsbauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber	20
Bauprojekte nach Art der Zonen und nach Gemeinde	21
Bauprojekte nach Art der Bauwerke und nach Baukostenklasse	21
Neue Gebäude und Wohnungen nach Gemeinde	21
Baukosten nach Kategorie der Auftraggeber, Art der Arbeiten und nach Gemeinde	22
Baukosten nach Art der Verfahren und Kategorie der Bauwerke	23
Baukosten nach Art der Arbeiten und Art der Bauwerke	24
Baukosten nach Art der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber	25
Baukosten nach Art der Zonen und nach Gemeinde	25
Bauvolumen nach Art der Arbeiten, Art der Auftraggeber, Art der Bauwerke und nach Gemeinde	26
Bruttogeschossflächen nach Art der Arbeiten, Art der Auftraggeber, Art der Bauwerke und nach Gemeinde	27
Gebäude- und Verkehrsflächen der Bauprojekte nach Art der Arbeiten und nach Gemeinde	28

2 Zeitreihen

Bauprojekte nach Art der Auftraggeber und der Bauwerke seit 1990	30
Neue Wohnungen nach Gemeinde seit 1990	31
Baukosten nach Art der Auftraggeber und der Bauwerke seit 1990	32
Bauvolumen nach Art der Auftraggeber und der Bauwerke seit 1990	33
Heizungen seit 1990	34
Solaranlagen seit 1995	35

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Zweck der Baustatistik ist es, einen umfassenden Überblick über die bewilligten Bauprojekte zu geben sowie die Entwicklungen im Baubereich aufzuzeigen.

Die Baustatistik enthält Angaben zu den vom Amt für Bau und Infrastruktur erteilten Baubewilligungen. Die bewilligten Bauprojekte sind dabei gegliedert nach Kategorien der Auftraggeber, der Arbeiten und der Bauwerke sowie nach Gemeinde. Die Gliederungen lehnen sich an die Definitionen des schweizerischen Bundesamtes für Statistik an, um Ländervergleiche zu erleichtern.

Die Baustatistik 2013 umfasst alle bewilligungs- und anzeigepflichtigen Bauvorhaben, die in Liechtenstein vom Amt für Bau und Infrastruktur im Jahr 2013 bewilligt oder nach einer Anzeige freigegeben wurden.

Gesetzliche Grundlage der Baustatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271, sowie das Baugesetz vom 11. Dezember 2008, LGBl. 2009 Nr. 44.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Bau und Infrastruktur für die sorgfältige Erfassung der Daten, die für diese Statistik erforderlich sind.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 13. Mai 2014

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

Weniger Baubewilligungen

Mit 602 Bewilligungen erteilte das Amt für Bau und Infrastruktur im Jahr 2013 deutlich weniger Baubewilligungen als in den fünf vorangegangenen Jahren. Die Zahl der Bewilligungen fiel auf das Niveau der Jahre vor 2008. Der höchste Wert wurde im Jahr 2009 mit 921 Bewilligungen registriert.

Jede vierte im Jahr 2013 ausgestellte Baubewilligung betraf Neubauprojekte.

352 neue Wohnungen

Nach 356 Wohnungen im Vorjahr wurde mit 352 bewilligten Wohnungen im Jahr 2013 der tiefste Wert seit 2010 verzeichnet. Unterschiedlich verlief der Wohnungsbau in den Gemeinden. In Vaduz, Balzers, Triesenberg, Planken, Gamprin und Ruggell nahm die Zahl der projektierten Wohnungen im Vorjahresvergleich noch zu. In den anderen Gemeinden wurden dagegen zum Teil deutlich weniger Wohnungen geplant bzw. bewilligt.

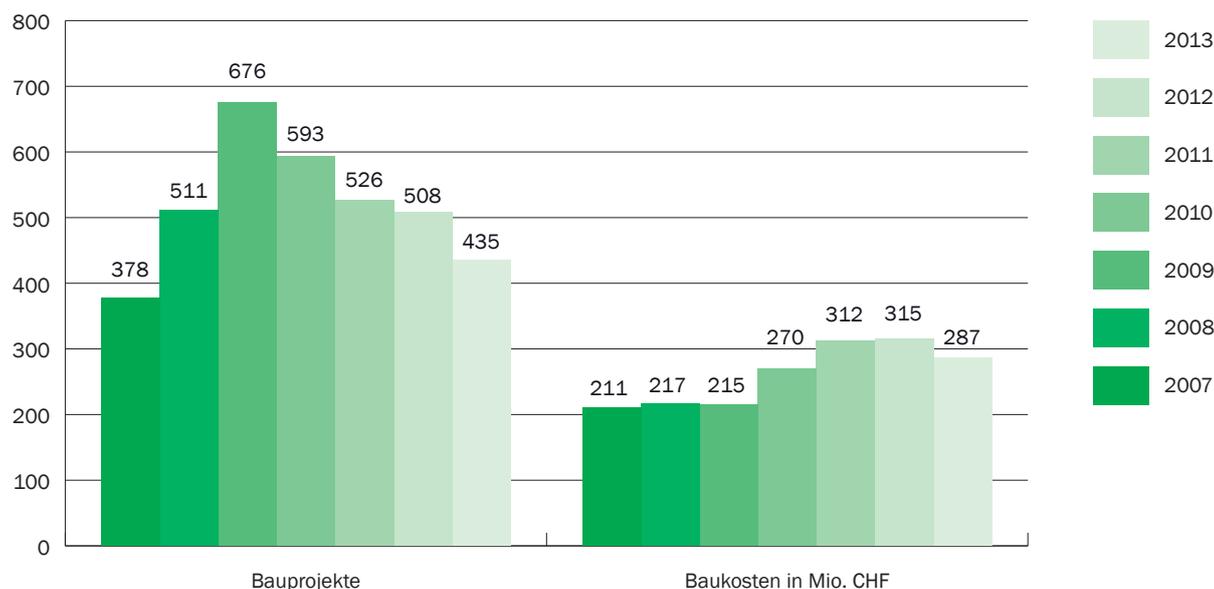
Rückgang bei den Investitionen

Insgesamt betragen die projektierten Baukosten im Berichtsjahr CHF 425 Mio. Im Vorjahr waren es CHF 501 Mio. gewesen. Im Wohnbaubereich betragen sie CHF 292 Mio. Private Auftraggeber rechneten mit Baukosten von CHF 373 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von 15% gegenüber dem Vorjahr. Rund vier Fünftel der Gesamtinvestitionssumme wurden für Neubauprojekte vorgesehen. Ein Fünftel entfiel auf Veränderungsbauprojekte.

Öffentliche Auftraggeber mit höheren Baukosten

Die öffentlichen Auftraggeber planten im Jahr 2013 mit höheren Investitionen im Baubereich. Seit 2007 sanken die projektierten Baukosten der öffentlichen Auftraggeber von CHF 128 Mio. auf CHF 20 Mio. im Jahr 2012. Im Jahr 2013 stiegen die geplanten Investitionen auf CHF 52.5 Mio.

Bauprojekte und Baukosten im Bereich privater Wohnbau seit 2007



3 Analyse der Struktur und Entwicklung der Baubewilligungen

In der vorliegenden Baustatistik ist zu beachten, dass es sich bei den Angaben um Bewilligungen oder Freigaben von Bauprojekten handelt. Informationen zu tatsächlich ausgeführten Projekten werden hier nicht wiedergegeben. Wenn nachfolgend von bewilligten Bauprojekten gesprochen wird, zählen hierzu auch die nach einer Bauanzeige freigegebenen Projekte.

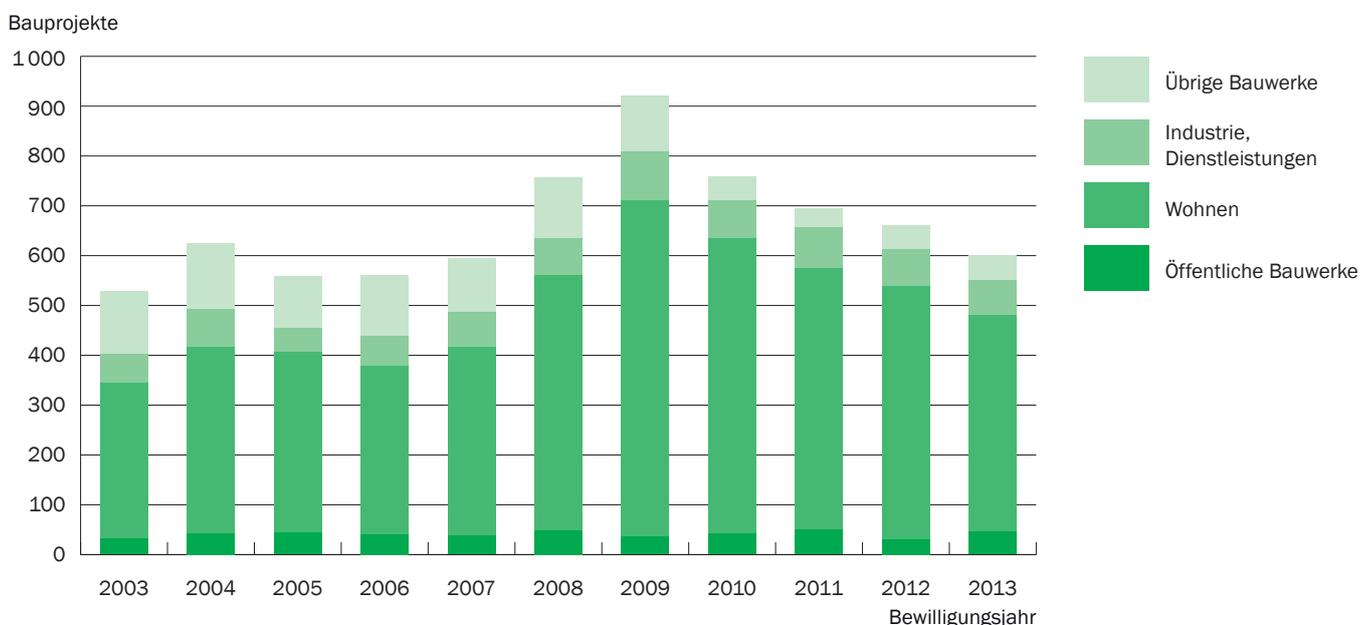
3.1 Bauprojekte

Im Jahr 2013 wurden 602 Bauprojekte vom Amt für Bau und Infrastruktur bewilligt (2012: 661 Bauprojekte). Die Anzahl der Baubewilligungen ging gegenüber dem Vorjahr um 59 zurück und lag deutlich unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

Bei 92% aller Bauvorhaben waren private Auftraggeber die Bauherren. Jedes zwölfte Bauprojekt wurde von öffentlichen Auftraggebern eingereicht. 440 der 602 Baubewilligungen (73%) betrafen Bauten im Bereich Wohnen. 485 Bauprojekte (81%) wurden von Privatpersonen in Auftrag gegeben, 52 von Unternehmen ausserhalb der Bau- und Immobilienbranche, 19 von Bau- oder Immobiliengesellschaften und 46 von öffentlichen Auftraggebern.

Von den 602 Baubewilligungen wurden 350 Bauprojekte im Bewilligungsverfahren behandelt und 252 im Anzeigeverfahren. Wie bereits im Vorjahr betrafen 26% der erteilten Baubewilligungen Neubauprojekte. 443 der 602 Bewilligungen wurden für Veränderungsbauprojekte erteilt. Im Bereich Veränderungsbauprojekte sind unter anderem die zahlreichen Solaranlagen zu erwähnen, die für bestehende Gebäude geplant wurden.

Bauprojekte nach Auftraggeber sowie nach Kategorie der privaten Bauwerke seit 2003



3.2 Neue Gebäude und Wohnungen

Im Jahr 2013 wurden 178 neue Gebäude bewilligt. Im Vorjahr waren es 190 Gebäude gewesen. Von den 178 neuen Gebäuden waren 38 Gebäude ohne Wohnungen (2012: 54) und 140 Gebäude mit Wohnungen (136).

Die im Jahr 2013 bewilligten Neu- und Veränderungsbauprojekte sahen 352 Wohnungen (2012: 356) vor. Davon wurden 330 Wohnungen in Neubauprojekten vorgesehen (342), 22 Wohnungen waren in Um- bzw. Anbauten oder Aufstockungen enthalten (14).

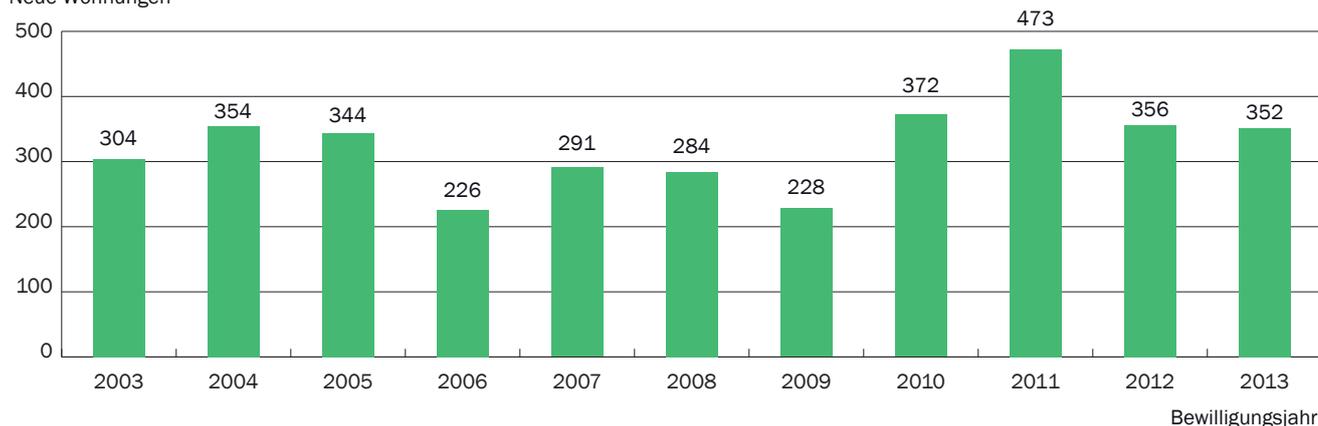
Von den im Berichtsjahr bewilligten neuen Wohnungen entfielen 76 (2012: 33) auf Vaduz, 48 (53) auf Mauren, 39 (92) auf Triesen und 37 (31) auf Triesenberg. In den übrigen Gemeinden wurden zwischen 35 und 2 Wohnungen bewilligt.

Bewilligte neue Gebäude und Wohnungen 2013

	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Neue Gebäude	178	22	23	11	17	22	3	13	25	15	21	6
ohne Wohnungen	38	2	3	4	2	9	-	2	3	5	4	4
mit Wohnungen	140	20	20	7	15	13	3	11	22	10	17	2
Neue Wohnungen	352	76	39	35	37	28	5	24	48	23	35	2
Neubauten	330	76	30	32	33	28	5	21	46	22	35	2
Veränderungsbauten	22	-	9	3	4	-	-	3	2	1	-	-

Neue Wohnungen seit 2003

Neue Wohnungen



3.3 Baukosten

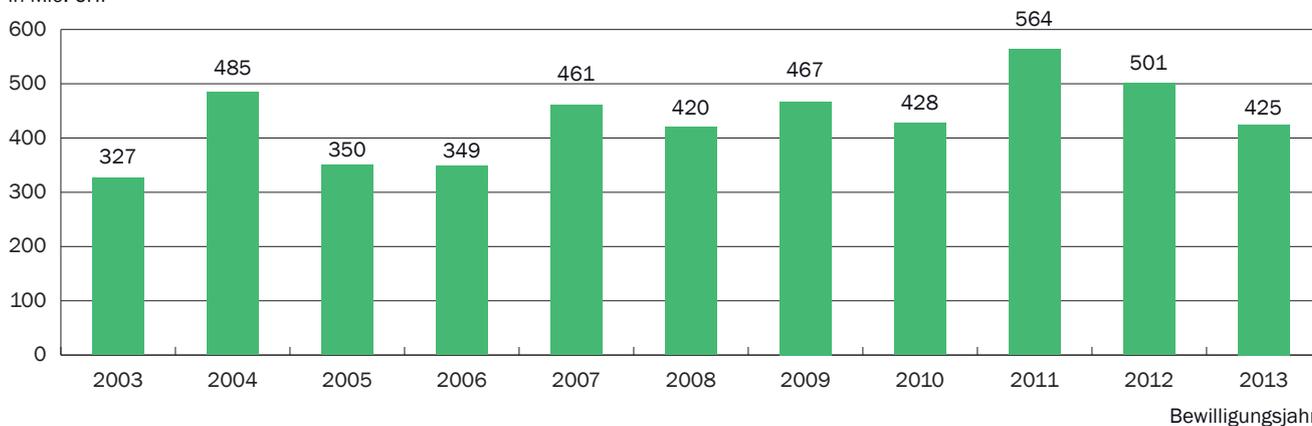
Die projektierten Baukosten gingen gegenüber dem Vorjahr um 15% auf CHF 425 Mio. zurück. Ausschlaggebend für den Rückgang waren hauptsächlich die um über CHF 90 Mio. tieferen Bauvorhaben des Industrie- und Dienstleistungsbereichs. Im langjährigen Vergleich lagen die projektierten Baukosten im Jahr 2013 auf durchschnittlichem Niveau, nach zwei Jahren mit rekordhohen Investitionen. Den höchsten Anteil der geplanten Baukosten machte nach wie vor der private Wohnbau mit CHF 287 Mio. bzw. einem Anteil von 68% der Baukosten aus. 96% der projektierten Baukosten entfielen auf Bauprojekte, die im Bewilligungsverfahren abgewickelt wurden, 4% der Baukosten betrafen Bauprojekte im Anzeigeverfahren.

98 bzw. 16% der Baugesuche, die im Jahr 2013 bewilligt wurden, sahen Baukosten von mehr als einer Million Franken vor. 77 der 98 Baugesuche betrafen Bauten im Bereich Wohnbau. Bei 348 (58%) der bewilligten Bauprojekte betragen die Baukosten demgegenüber weniger als CHF 100 000.

Privatpersonen projektierten im Jahr 2013 Baukosten in der Höhe von CHF 253 Mio. (2012: CHF 267 Mio.). Private Bau- und Immobiliengesellschaften sowie übrige private Auftraggeber sahen Baukosten von CHF 120 Mio. vor (CHF 214 Mio.). Öffentliche Auftraggeber planten Bauten von CHF 53 Mio. Bei den privaten Bau- und Immobiliengesellschaften sowie den übrigen privaten Auftraggebern lagen die durchschnittlichen Baukosten pro Neubauprojekt bei CHF 4.2 Mio. (CHF 6.9 Mio.), bei den Privatpersonen betragen sie CHF 1.7 Mio.

Baukosten der bewilligten Bauprojekte seit 2003

in Mio. CHF



Für Neubauprojekte wurden im Jahr 2013 Baukosten von CHF 338 Mio. projektiert (2012: CHF 370 Mio.). Für Veränderungsbauprojekte waren es CHF 87 Mio. (CHF 131 Mio.). Für Neu- und Veränderungsbauprojekte von Einfamilienhäusern wurden im Berichtsjahr Baukosten von CHF 99 Mio. vorgesehen (CHF 120 Mio.). Die geplanten Baukosten für Mehrfamilienhäuser stiegen von CHF 166 Mio. im Jahr 2012 auf CHF 173 Mio. im Jahr 2013.

Die Zahl der Bauprojekte von öffentlichen Auftraggebern, d.h. Land und Gemeinden einschliesslich öffentliche Un-

ternehmen, nahmen von 31 im Jahr 2012 auf 46 Bauprojekte im Berichtsjahr zu. Entsprechend höher fielen auch die Baukosten der öffentlichen Hand aus; sie betragen CHF 53 Mio. und nahmen damit im Vergleich zum Vorjahr wieder zu. In den letzten sechs Jahren wurden die Bauinvestitionen der öffentlichen Auftraggeber von CHF 128 Mio. im Jahr 2007 auf CHF 20 Mio. im Jahr 2012 reduziert. Der Anteil der öffentlichen Hand an den bewilligten Gesamtbaukosten stieg im Jahr 2013 auf 12%. 88% der Baukosten entfielen dementsprechend auf private Auftraggeber.

3.4 Bauvolumen

Im Jahr 2013 sank das bewilligte Bauvolumen auf 496 000 Kubikmeter (2012: 749 000 m³). Im Bereich private Wohnbauprojekte wurde eine Abnahme von 372 000 Kubikmetern im Jahr 2012 auf 319 000 Kubikmeter im Berichtsjahr verzeichnet. Im Bereich „Industrie, Dienstleistungen“ lag das Bauvolumen mit 63 000 Kubikmetern (2012: 267 000 m³) um 76% tiefer als im Vorjahr. Eine Zunahme des Bauvolumens wurde lediglich bei den öffentlichen Bauprojekten registriert. Dort erhöhte sich das bewilligte Bauvolumen von 20 000 Kubikmetern im Jahr 2012 auf 39 000 Kubikmeter im Jahr 2013.

3.5 Heizungen und Solaranlagen

Im Jahr 2013 wurden vom Amt für Bau und Infrastruktur 115 Bewilligungen für Wärmepumpen (2012: 77) ausgestellt. Berücksichtigt wurden dabei Installationen sowohl in Neu- als auch in Veränderungsbauprojekten. Holzheizungen waren die zweithäufigste Heizungsart mit 69 Anlagen. An dritter Stelle folgten die Gasheizungen mit 65 Anlagen. Öl- und andere Heizungsarten wurden nur vereinzelt in den Bauprojekten vorgesehen.

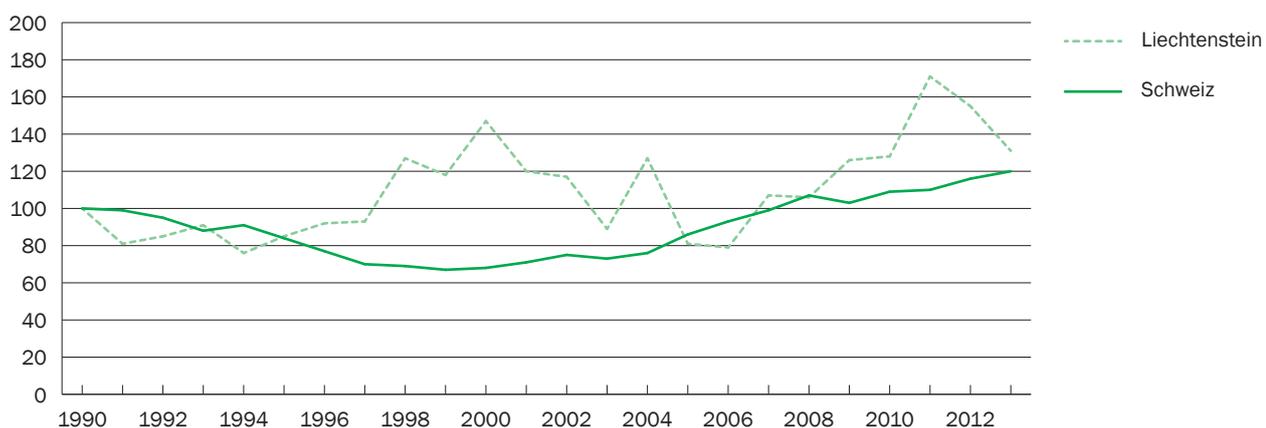
Gegenüber den Vorjahren fiel die Zahl der Bewilligungen für Sonnenkollektor- und Photovoltaikanlagen deutlich tiefer aus. Im Jahr 2013 wurden 227 Bewilligungen bzw. Freigaben vom Amt für Bau und Infrastruktur erteilt. In den Jahren 2009 bis 2012 wurden noch jeweils zwischen 331 und 515 Anlagen pro Jahr registriert.

4 Ländervergleich

Der langjährige Durchschnitt der indexierten Baukosten privater Auftraggeber lag im Jahr 2013 in Liechtenstein erstmals seit 2009 unter den vom Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, publizierten Baukosten der privaten Auftraggeber in der Schweiz. In den Jahren 1998 bis 2004, in denen sich die Baukosten in der Schweiz unter dem Niveau von 1990 (Index: 1990 = 100) bewegten, lagen die projektierten Baukosten der liechtensteinischen Privatwirtschaft deutlich darüber. Zwischen 2009 und 2012 war eine ähnliche Entwicklung festzustellen. Während in der Schweiz die Baukosten nach 2007 kontinuierlich anstiegen, gingen die projektierten Baukosten in Liechtenstein in den letzten drei Jahren zurück und fielen im Jahr 2013 erstmals unter die schweizerische Marke.

Aus den indexierten Baukosten wird ersichtlich, dass die jährlichen Schwankungen der Baukosten in Liechtenstein deutlich grösser sind als jene in der Schweiz. Einige wenige, kostenintensive Bauprojekte können sich in Liechtenstein aufgrund der geringen Gesamtzahl der Bauprojekte wesentlich stärker auf die jährliche Veränderung der Baukosten auswirken.

Indexierte Entwicklung der Baukosten privater Auftraggeber in Liechtenstein und der Schweiz seit 1990 (1990 = 100)

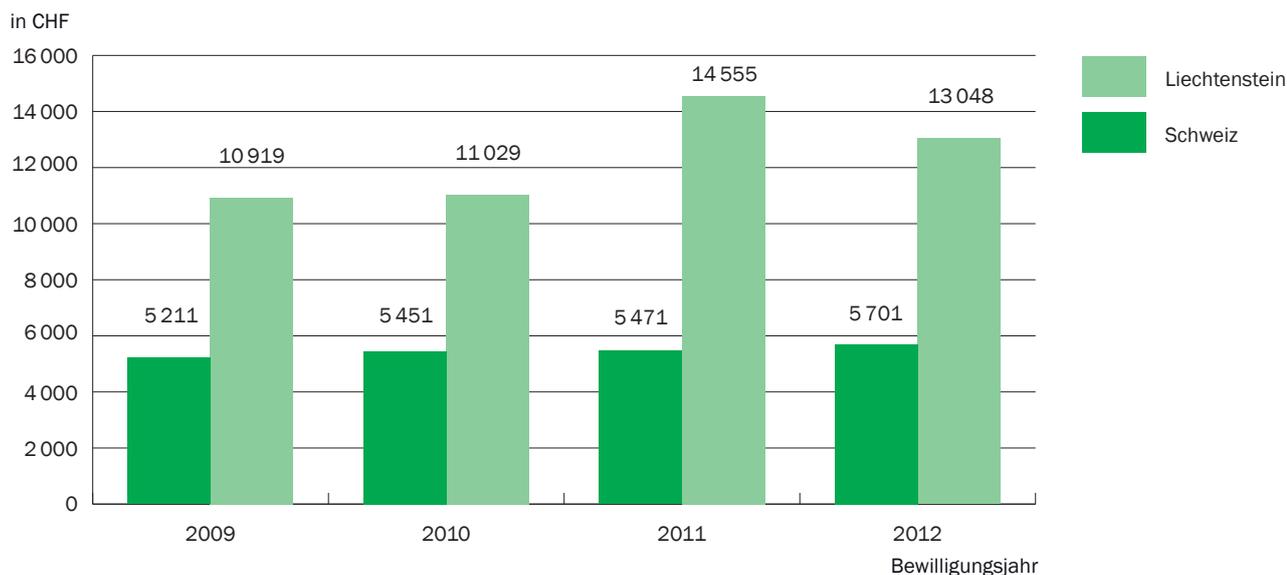


Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

Ein Vergleich der privaten Baukosten pro Einwohner in der Schweiz und in Liechtenstein zeigt, dass diese in Liechtenstein immer noch deutlich höher liegen. Im Jahr 2013 sanken zwar die projektierten Baukosten pro Einwohner in Liechtenstein gegenüber dem Vorjahr. Sie lagen mit CHF 10 032 pro Einwohner dennoch knapp 60% über den Baukosten in der Schweiz, die gegenüber dem Vorjahr um 11% auf CHF 6 327 pro Einwohner zunahmen.

Bei den Angaben zu den schweizerischen Zahlen ist zu beachten, dass im Unterschied zu Liechtenstein kleinere Bauprojekte gemäss schweizerischer Gesetzgebung nicht zwingend in die Baustatistik einfließen. Die tatsächlichen Baukosten privater Auftraggeber pro Einwohner in der Schweiz liegen damit etwas höher als in der folgenden Grafik angegeben.

Vergleich der Baukosten privater Auftraggeber pro Einwohner in Liechtenstein und der Schweiz 2009 bis 2011



Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

B Tabellenteil

1 Jahrestabellen

Bauprojekte nach Kategorie der Auftraggeber, Art der Arbeiten und nach Gemeinde

Tabelle 1.01

Bewilligungsjahr 2013	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Total Bauprojekte	602	65	54	59	62	99	10	69	64	37	64	19
Neubauprojekte	159	18	18	14	16	19	3	15	17	13	20	6
Veränderungsbauprojekte	443	47	36	45	46	80	7	54	47	24	44	13
Öffentliche Auftraggeber	46	12	4	7	3	7	-	2	3	3	5	-
Neubauprojekte	13	2	-	3	1	2	-	-	-	2	3	-
Veränderungsbauprojekte	33	10	4	4	2	5	-	2	3	1	2	-
Land	11	5	-	-	-	3	-	-	1	1	1	-
Neubauprojekte	5	2	-	-	-	1	-	-	-	1	1	-
Veränderungsbauprojekte	6	3	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-
Gemeinden	35	7	4	7	3	4	-	2	2	2	4	-
Neubauprojekte	8	-	-	3	1	1	-	-	-	1	2	-
Veränderungsbauprojekte	27	7	4	4	2	3	-	2	2	1	2	-
Private Auftraggeber	556	53	50	52	59	92	10	67	61	34	59	19
Neubauprojekte	146	16	18	11	15	17	3	15	17	11	17	6
Veränderungsbauprojekte	410	37	32	41	44	75	7	52	44	23	42	13
Bau- und Immobiliengesellschaften	19	-	1	3	1	5	-	1	2	2	4	-
Neubauprojekte	12	-	-	1	1	1	-	1	2	2	4	-
Veränderungsbauprojekte	7	-	1	2	-	4	-	-	-	-	-	-
Privatpersonen	485	39	46	49	56	76	10	63	52	28	50	16
Neubauprojekte	121	12	16	10	13	14	3	14	14	6	13	6
Veränderungsbauprojekte	364	27	30	39	43	62	7	49	38	22	37	10
Übrige Auftraggeber	52	14	3	-	2	11	-	3	7	4	5	3
Neubauprojekte	13	4	2	-	1	2	-	-	1	3	-	-
Veränderungsbauprojekte	39	10	1	-	1	9	-	3	6	1	5	3

Bauprojekte nach Art der Verfahren, Kategorie der Bauwerke und nach Gemeinde

Tabelle 1.02

Bewilligungsjahr 2013	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Plancken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Total Bauprojekte	602	65	54	59	62	99	10	69	64	37	64	19
Bewilligungsverfahren	350	45	37	35	35	53	3	37	36	20	42	7
Anzeigeverfahren	252	20	17	24	27	46	7	32	28	17	22	12
Infrastruktur	56	6	2	5	2	8	1	4	7	9	10	2
Versorgung	20	2	-	1	1	4	-	1	2	3	6	-
Entsorgung	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Strassenverkehr	5	1	-	-	-	-	-	1	1	1	1	-
Übriger Verkehr und Kommunikation	4	-	1	-	-	1	-	1	-	1	-	-
Bildung, Forschung	6	-	-	1	-	-	-	1	1	1	2	-
Gesundheit	5	-	-	1	-	2	-	-	-	2	-	-
Freizeit, Kultur	6	1	-	1	-	-	-	-	2	-	-	2
Übrige Infrastruktur	9	2	1	-	1	1	1	-	1	1	1	-
Wohnen	440	38	46	48	58	59	8	50	51	22	44	16
Einfamilienhäuser freistehend	197	9	19	22	26	35	4	25	20	8	23	6
Einfamilienhäuser angebaut	23	2	2	-	3	3	1	1	5	1	2	3
Mehrfamilienhäuser	106	15	12	13	13	10	1	13	13	8	7	1
Wohngebäude mit Nebennutzung	13	2	3	2	2	1	-	1	1	-	1	-
Wohnheime ohne Betreuung	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Garagen, Parkplätze	19	2	1	3	-	2	-	3	2	2	4	-
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	81	7	9	8	14	8	2	7	10	3	7	6
Industrie, Dienstleistungen	81	19	6	3	2	24	1	9	5	4	7	1
Werkstätten, Fabrikgebäude	29	3	2	-	-	12	-	4	2	3	3	-
Lagerhallen, Silos	6	-	1	-	1	1	1	1	-	-	1	-
Bürogebäude	16	8	2	-	-	3	-	1	-	-	2	-
Kaufhäuser, Geschäftsgebäude	7	2	1	-	-	3	-	-	1	-	-	-
Restaurants, Hotels	11	2	-	1	1	3	-	2	-	1	1	-
Andere Beherbergungen	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	11	3	-	2	-	2	-	1	2	-	-	1
Land- und Forstwirtschaft	25	2	-	3	-	8	-	6	1	2	3	-

Neubauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und nach Gemeinde

Tabelle 1.03

Bewilligungsjahr 2013	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Total Neubauprojekte	159	18	18	14	16	19	3	15	17	13	20	6
Infrastruktur	19	4	1	3	1	2	-	1	1	3	3	-
Versorgung	6	1	-	1	-	2	-	-	-	1	1	-
Entsorgung	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Strassenverkehr	4	1	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-
Bildung, Forschung	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Gesundheit	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-
Freizeit, Kultur	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Infrastruktur	4	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Wohnen	127	13	16	10	15	14	3	13	15	7	15	6
Einfamilienhäuser freistehend	48	1	7	3	9	7	2	6	4	1	6	2
Einfamilienhäuser angebaut	4	1	-	-	-	-	-	-	1	-	2	-
Mehrfamilienhäuser	49	10	6	4	4	4	1	3	6	5	6	-
Wohngebäude mit Nebennutzung	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Garagen, Parkplätze	7	1	-	2	-	1	-	2	-	-	1	-
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	17	-	3	1	1	2	-	2	3	1	-	4
Industrie, Dienstleistungen	10	1	1	-	-	2	-	1	1	2	2	-
Werkstätten, Fabrikgebäude	2	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-
Lagerhallen, Silos	3	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-
Bürogebäude	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Restaurants, Hotels	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	2	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	3	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-

Veränderungsbauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und nach Gemeinde

Tabelle 1.04

Bewilligungsjahr 2013	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Total Veränderungsbauprojekte	443	47	36	45	46	80	7	54	47	24	44	13
Infrastruktur	37	2	1	2	1	6	1	3	6	6	7	2
Versorgung	14	1	-	-	1	2	-	1	2	2	5	-
Strassenverkehr	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-
Übriger Verkehr und Kommunikation	4	-	1	-	-	1	-	1	-	1	-	-
Bildung, Forschung	5	-	-	1	-	-	-	1	1	1	1	-
Gesundheit	3	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-
Freizeit, Kultur	5	1	-	-	-	-	-	-	2	-	-	2
Übrige Infrastruktur	5	-	-	-	-	1	1	-	1	1	1	-
Wohnen	313	25	30	38	43	45	5	37	36	15	29	10
Einfamilienhäuser freistehend	149	8	12	19	17	28	2	19	16	7	17	4
Einfamilienhäuser angebaut	19	1	2	-	3	3	1	1	4	1	-	3
Mehrfamilienhäuser	57	5	6	9	9	6	-	10	7	3	1	1
Wohngebäude mit Nebennutzung	11	2	3	2	1	1	-	1	-	-	1	-
Wohnheime ohne Betreuung	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Garagen, Parkplätze	12	1	1	1	-	1	-	1	2	2	3	-
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	64	7	6	7	13	6	2	5	7	2	7	2
Industrie, Dienstleistungen	71	18	5	3	2	22	1	8	4	2	5	1
Werkstätten, Fabrikgebäude	27	3	2	-	-	11	-	4	2	2	3	-
Lagerhallen, Silos	3	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-
Bürogebäude	15	7	2	-	-	3	-	1	-	-	2	-
Kaufhäuser, Geschäftsgebäude	7	2	1	-	-	3	-	-	1	-	-	-
Restaurants, Hotels	9	2	-	1	1	3	-	2	-	-	-	-
Andere Beherbergungen	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	9	3	-	2	-	1	-	1	1	-	-	1
Land- und Forstwirtschaft	22	2	-	2	-	7	-	6	1	1	3	-

Bauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und nach Kategorie der Auftraggeber

Tabelle 1.05

Bewilligungsjahr 2013	Liechtenstein	Öffentliche Auftraggeber			Private Auftraggeber			
		Gesamt	Land	Gemeinden	Gesamt	Bau- und Immobilien-gesellschaften	Privatpersonen	Übrige Auftraggeber
Total Bauprojekte	602	46	11	35	556	19	485	52
Infrastruktur	56	25	7	18	31	1	21	9
Versorgung	20	7	4	3	13	-	12	1
Entsorgung	1	1	-	1	-	-	-	-
Strassenverkehr	5	-	-	-	5	1	3	1
Übriger Verkehr und Kommunikation	4	2	-	2	2	-	1	1
Bildung, Forschung	6	6	1	5	-	-	-	-
Gesundheit	5	2	1	1	3	-	-	3
Freizeit, Kultur	6	4	-	4	2	-	-	2
Übrige Infrastruktur	9	3	1	2	6	-	5	1
Wohnen	440	5	1	4	435	11	410	14
Einfamilienhäuser freistehend	197	3	-	3	194	2	188	4
Einfamilienhäuser angebaut	23	-	-	-	23	1	22	-
Mehrfamilienhäuser	106	-	-	-	106	6	94	6
Wohngebäude mit Nebennutzung	13	-	-	-	13	1	12	-
Wohnheime ohne Betreuung	1	1	1	-	-	-	-	-
Garagen, Parkplätze	19	-	-	-	19	-	17	2
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	81	1	-	1	80	1	77	2
Industrie, Dienstleistungen	81	12	3	9	69	5	36	28
Werkstätten, Fabrikgebäude	29	1	-	1	28	-	15	13
Lagerhallen, Silos	6	1	-	1	5	2	2	1
Bürogebäude	16	6	3	3	10	1	2	7
Kaufhäuser, Geschäftsgebäude	7	-	-	-	7	-	4	3
Restaurants, Hotels	11	2	-	2	9	1	6	2
Andere Beherbergungen	1	1	-	1	-	-	-	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	11	1	-	1	10	1	7	2
Land- und Forstwirtschaft	25	4	-	4	21	2	18	1

Neubauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und nach Kategorie der Auftraggeber

Tabelle 1.06

Bewilligungsjahr 2013	Liechtenstein	Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber				
		Gesamt	Land	Gemeinden	Gesamt	Bau- und Immobilien-gesellschaften	Privatpersonen	Übrige Auftraggeber
Total Neubauprojekte	159	13	5	8	146	12	121	13
Infrastruktur	19	11	5	6	8	1	4	3
Versorgung	6	6	4	2	-	-	-	-
Entsorgung	1	1	-	1	-	-	-	-
Strassenverkehr	4	-	-	-	4	1	2	1
Bildung, Forschung	1	1	-	1	-	-	-	-
Gesundheit	2	-	-	-	2	-	-	2
Freizeit, Kultur	1	1	-	1	-	-	-	-
Übrige Infrastruktur	4	2	1	1	2	-	2	-
Wohnen	127	-	-	-	127	8	113	6
Einfamilienhäuser freistehend	48	-	-	-	48	1	45	2
Einfamilienhäuser angebaut	4	-	-	-	4	1	3	-
Mehrfamilienhäuser	49	-	-	-	49	6	40	3
Wohngebäude mit Nebennutzung	2	-	-	-	2	-	2	-
Garagen, Parkplätze	7	-	-	-	7	-	6	1
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	17	-	-	-	17	-	17	-
Industrie, Dienstleistungen	10	1	-	1	9	2	3	4
Werkstätten, Fabrikgebäude	2	-	-	-	2	-	2	-
Lagerhallen, Silos	3	1	-	1	2	1	-	1
Bürogebäude	1	-	-	-	1	-	-	1
Restaurants, Hotels	2	-	-	-	2	1	-	1
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	2	-	-	-	2	-	1	1
Land- und Forstwirtschaft	3	1	-	1	2	1	1	-

Veränderungsbauprojekte nach Kategorie der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber

Tabelle 1.07

Bewilligungsjahr 2013	Liechtenstein	Öffentliche Auftraggeber		Private Auftraggeber				
	Gesamt	Land	Gemeinden	Gesamt	Bau- und Immobilien-gesellschaften	Privatpersonen	Übrige Auftraggeber	
Total Veränderungsbauprojekte	443	33	6	27	410	7	364	39
Infrastruktur	37	14	2	12	23	-	17	6
Versorgung	14	1	-	1	13	-	12	1
Strassenverkehr	1	-	-	-	1	-	1	-
Übriger Verkehr und Kommunikation	4	2	-	2	2	-	1	1
Bildung, Forschung	5	5	1	4	-	-	-	-
Gesundheit	3	2	1	1	1	-	-	1
Freizeit, Kultur	5	3	-	3	2	-	-	2
Übrige Infrastruktur	5	1	-	1	4	-	3	1
Wohnen	313	5	1	4	308	3	297	8
Einfamilienhäuser freistehend	149	3	-	3	146	1	143	2
Einfamilienhäuser angebaut	19	-	-	-	19	-	19	-
Mehrfamilienhäuser	57	-	-	-	57	-	54	3
Wohngebäude mit Nebennutzung	11	-	-	-	11	1	10	-
Wohnheime ohne Betreuung	1	1	1	-	-	-	-	-
Garagen, Parkplätze	12	-	-	-	12	-	11	1
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	64	1	-	1	63	1	60	2
Industrie, Dienstleistungen	71	11	3	8	60	3	33	24
Werkstätten, Fabrikgebäude	27	1	-	1	26	-	13	13
Lagerhallen, Silos	3	-	-	-	3	1	2	-
Bürogebäude	15	6	3	3	9	1	2	6
Kaufhäuser, Geschäftsgebäude	7	-	-	-	7	-	4	3
Restaurants, Hotels	9	2	-	2	7	-	6	1
Andere Beherbergungen	1	1	-	1	-	-	-	-
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	9	1	-	1	8	1	6	1
Land- und Forstwirtschaft	22	3	-	3	19	1	17	1

Bauprojekte nach Art der Zonen und nach Gemeinde

Tabelle 1.08

Bewilligungsjahr 2013	Liechten- stein	Gemeinde										
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Total Bauprojekte	602	65	54	59	62	99	10	69	64	37	64	19
Bauzone	565	61	53	54	59	90	10	61	63	36	59	19
Reservezone	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Landwirtschaft, übriges Gemeindegebiet, Wald	35	4	1	5	3	9	-	6	1	1	5	-

Bauprojekte nach Art der Bauwerke und nach Baukostenklasse

Tabelle 1.09

Bewilligungsjahr 2013	Liechten- stein	Baukostenklasse					
		bis CHF 10000	CHF 10001 bis CHF 50000	CHF 50001 bis CHF 100000	CHF 100001 bis CHF 500000	CHF 500001 bis CHF 1000000	über CHF 1000000
Total Bauprojekte	602	83	215	50	103	53	98
Infrastruktur	56	5	21	5	13	2	10
Wohnen	440	70	165	26	58	44	77
Industrie, Dienstleistungen	81	4	22	17	24	4	10
Land- und Forstwirtschaft	25	4	7	2	8	3	1

Neue Gebäude und Wohnungen nach Gemeinde

Tabelle 1.10

Bewilligungsjahr 2013	Liechten- stein	Gemeinde										
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Neue Gebäude	178	22	23	11	17	22	3	13	25	15	21	6
ohne Wohnungen	38	2	3	4	2	9	-	2	3	5	4	4
mit Wohnungen	140	20	20	7	15	13	3	11	22	10	17	2
Neue Wohnungen	352	76	39	35	37	28	5	24	48	23	35	2
Neubauprojekte	330	76	30	32	33	28	5	21	46	22	35	2
Veränderungsbauprojekte	22	-	9	3	4	-	-	3	2	1	-	-

Baukosten nach Kategorie der Auftraggeber, Art der Arbeiten und nach Gemeinde

Tabelle 1.11

	Liechten- stein	Gemeinde										
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg
Bewilligungsjahr 2013	in Mio. CHF											
Total Baukosten	425.0	95.9	42.8	37.7	25.8	45.6	4.7	22.7	44.1	62.1	39.1	4.5
Neubauprojekte	337.6	78.2	32.6	26.9	20.0	28.0	4.6	16.4	35.0	59.8	33.7	2.4
Veränderungsbauprojekte	87.4	17.7	10.2	10.7	5.8	17.6	0.2	6.3	9.0	2.3	5.4	2.2
Öffentliche Auftraggeber	52.5	18.2	4.9	12.4	0.2	1.1	-	0.0	3.5	5.1	7.0	-
Neubauprojekte	26.1	6.9	-	7.4	0.0	0.3	-	-	-	4.7	6.8	-
Veränderungsbauprojekte	26.5	11.3	4.9	5.0	0.2	0.9	-	0.0	3.5	0.4	0.2	-
Land	15.0	11.5	-	-	-	0.4	-	-	0.5	2.5	0.1	-
Neubauprojekte	9.6	6.9	-	-	-	0.2	-	-	-	2.5	0.1	-
Veränderungsbauprojekte	5.4	4.7	-	-	-	0.2	-	-	0.5	-	-	-
Gemeinden	37.5	6.6	4.9	12.4	0.2	0.7	-	0.0	3.0	2.6	6.9	-
Neubauprojekte	16.4	-	-	7.4	0.0	0.1	-	-	-	2.2	6.8	-
Veränderungsbauprojekte	21.1	6.6	4.9	5.0	0.2	0.7	-	0.0	3.0	0.4	0.2	-
Private Auftraggeber	372.5	77.7	37.8	25.3	25.6	44.4	4.7	22.7	40.6	57.0	32.1	4.5
Neubauprojekte	311.6	71.3	32.6	19.5	20.0	27.7	4.6	16.4	35.0	55.1	26.8	2.4
Veränderungsbauprojekte	60.9	6.4	5.3	5.8	5.5	16.7	0.2	6.3	5.5	1.9	5.3	2.2
Bau- und Immobiliengesellschaften	45.6	-	0.2	4.8	2.1	3.6	-	0.2	18.5	6.1	10.1	-
Neubauprojekte	41.2	-	-	4.2	2.1	0.0	-	0.2	18.5	6.1	10.1	-
Veränderungsbauprojekte	4.4	-	0.2	0.6	-	3.6	-	-	-	-	-	-
Privatpersonen	252.7	51.6	36.0	20.4	22.8	35.6	4.7	22.1	20.5	13.9	21.4	3.7
Neubauprojekte	205.9	48.7	31.0	15.3	17.4	25.3	4.6	16.2	16.3	12.0	16.8	2.4
Veränderungsbauprojekte	46.8	2.9	5.1	5.1	5.4	10.4	0.2	5.8	4.1	1.8	4.6	1.3
Übrige Auftraggeber	74.2	26.2	1.7	-	0.7	5.2	-	0.5	1.7	37.0	0.6	0.8
Neubauprojekte	64.5	22.7	1.6	-	0.5	2.5	-	-	0.3	37.0	-	-
Veränderungsbauprojekte	9.7	3.5	0.1	-	0.2	2.7	-	0.5	1.4	0.0	0.6	0.8

Baukosten nach Art der Verfahren und Kategorie der Bauwerke

Tabelle 1.12

	Liechtenstein
Bewilligungsjahr 2013	in Mio. CHF
Total Baukosten	425.0
Bewilligungsverfahren	409.0
Anzeigeverfahren	16.1
Infrastruktur	71.8
Versorgung	14.4
Entsorgung	3.3
Strassenverkehr	4.7
Übriger Verkehr und Kommunikation	0.0
Bildung, Forschung	7.9
Gesundheit	33.8
Freizeit, Kultur	6.4
Übrige Infrastruktur	1.2
Wohnen	292.2
Einfamilienhäuser freistehend	76.0
Einfamilienhäuser angebaut	23.0
Mehrfamilienhäuser	173.2
Wohngebäude mit Nebennutzung	6.5
Wohnheime ohne Betreuung	4.5
Garagen, Parkplätze	0.6
Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden	8.4
Industrie, Dienstleistungen	54.0
Werkstätten, Fabrikgebäude	20.8
Lagerhallen, Silos	0.9
Bürogebäude	19.9
Kaufhäuser, Geschäftsgebäude	1.2
Restaurants, Hotels	8.6
Andere Beherbergungen	1.3
Übrige Bauten für wirtschaftliche Zwecke	1.4
Land- und Forstwirtschaft	6.9

Baukosten nach Art der Arbeiten und Art der Bauwerke

Tabelle 1.13

Bewilligungsjahr 2013	Liechtenstein
	in Mio. CHF
Total Baukosten	425.0
Infrastruktur	71.8
Wohnen	292.2
Industrie, Dienstleistungen	54.0
Land- und Forstwirtschaft	6.9
Neubauprojekte	337.6
Infrastruktur	58.0
Wohnen	249.1
Industrie, Dienstleistungen	27.3
Land- und Forstwirtschaft	3.2
Veränderungsbauprojekte	87.4
Infrastruktur	13.8
Wohnen	43.1
Industrie, Dienstleistungen	26.7
Land- und Forstwirtschaft	3.8

Baukosten nach Art der Bauwerke und Kategorie der Auftraggeber

Tabelle 1.14

Bewilligungsjahr 2013	Liechtenstein	Öffentliche Auftraggeber			Private Auftraggeber			
		Gesamt	Land	Gemeinden	Gesamt	Bau- und Immobilien-gesellschaften	Privat-personen	Übrige Auftrag-geber
Total Baukosten	425.0	52.5	15.0	37.5	372.5	45.6	252.7	74.2
Infrastruktur	71.8	35.8	10.2	25.6	36.1	4.1	1.3	30.7
Wohnen	292.2	4.8	4.5	0.3	287.4	40.0	230.6	16.8
Industrie, Dienstleistungen	54.0	8.7	0.3	8.3	45.4	1.3	17.3	26.7
Land- und Forstwirtschaft	6.9	3.3	-	3.3	3.6	0.1	3.5	0.0

Baukosten nach Art der Zonen und nach Gemeinde

Tabelle 1.15

Bewilligungsjahr 2013	Liechtenstein	Gemeinde											
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen-berg		Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen-berg
					berg	Schaan							
in Mio. CHF													
Total Baukosten	425.0	95.9	42.8	37.7	25.8	45.6	4.7	22.7	44.1	62.1	39.1	4.5	
Bauzone	413.1	95.2	42.8	32.6	25.5	44.1	4.7	21.4	43.9	59.9	38.5	4.5	
Reservezone	0.6	-	-	-	-	-	-	0.6	-	-	-	-	
Landwirtschaft, übriges Gemeindegebiet, Wald	11.3	0.7	0.0	5.1	0.3	1.5	-	0.8	0.2	2.2	0.7	-	

Bauvolumen nach Art der Arbeiten, Art der Auftraggeber, Art der Bauwerke und nach Gemeinde

Tabelle 1.16

	Liechtenstein											
	Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
Bewilligungsjahr 2013	in Tsd. m ³											
Total Bauvolumen	495.8	85.5	44.3	48.8	27.5	44.4	6.8	30.2	49.6	87.4	68.0	3.4
Infrastruktur	92.8	9.4	-	11.6	0.0	0.2	-	-	0.5	34.6	36.0	0.5
Wohnen	319.0	66.3	40.6	27.8	27.1	29.2	6.8	23.5	48.2	15.3	31.2	2.9
Industrie, Dienstleistungen	64.6	9.8	3.7	-	0.3	13.3	-	5.0	0.9	31.1	0.6	-
Land- und Forstwirtschaft	19.4	-	-	9.4	-	1.7	-	1.8	-	6.3	0.2	-
Öffentliche Auftraggeber	39.0	9.7	0.7	11.6	0.0	1.8	-	-	0.5	5.9	8.8	-
Infrastruktur	30.2	9.4	-	11.6	0.0	0.2	-	-	0.5	0.2	8.2	-
Wohnen	0.1	0.1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	1.4	0.2	0.7	-	-	-	-	-	-	-	0.6	-
Land- und Forstwirtschaft	7.2	-	-	-	-	1.5	-	-	-	5.7	-	-
Private Auftraggeber	456.8	75.8	43.6	37.2	27.4	42.6	6.8	30.2	49.1	81.4	59.2	3.4
Infrastruktur	62.5	-	-	-	-	-	-	-	-	34.3	27.7	0.5
Wohnen	318.8	66.1	40.6	27.8	27.1	29.2	6.8	23.5	48.2	15.3	31.2	2.9
Industrie, Dienstleistungen	63.2	9.7	3.0	-	0.3	13.3	-	5.0	0.9	31.1	-	-
Land- und Forstwirtschaft	12.2	-	-	9.4	-	0.2	-	1.8	-	0.7	0.2	-
Neubauprojekte	440.5	83.9	37.6	38.7	23.8	31.9	6.8	24.9	42.2	85.0	63.1	2.7
Infrastruktur	90.0	9.4	-	9.8	0.0	0.2	-	-	-	34.6	36.0	-
Wohnen	287.4	65.5	35.6	24.5	23.8	25.6	6.8	20.1	42.2	13.6	27.1	2.7
Industrie, Dienstleistungen	52.9	9.0	2.0	-	-	6.0	-	4.7	0.1	31.1	-	-
Land- und Forstwirtschaft	10.2	-	-	4.4	-	0.1	-	-	-	5.7	-	-
Öffentliche Auftraggeber	33.7	9.4	-	9.8	0.0	0.2	-	-	-	5.9	8.2	-
Infrastruktur	28.0	9.4	-	9.8	0.0	0.2	-	-	-	0.2	8.2	-
Wohnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	5.7	-	-	-	-	-	-	-	-	5.7	-	-
Private Auftraggeber	406.8	74.5	37.6	28.9	23.8	31.6	6.8	24.9	42.2	79.1	54.8	2.7
Infrastruktur	62.1	-	-	-	-	-	-	-	-	34.3	27.7	-
Wohnen	287.4	65.5	35.6	24.5	23.8	25.6	6.8	20.1	42.2	13.6	27.1	2.7
Industrie, Dienstleistungen	52.9	9.0	2.0	-	-	6.0	-	4.7	0.1	31.1	-	-
Land- und Forstwirtschaft	4.5	-	-	4.4	-	0.1	-	-	-	-	-	-
Veränderungsbauprojekte	55.3	1.6	6.7	10.0	3.7	12.5	-	5.4	7.3	2.3	4.9	0.7
Infrastruktur	2.7	-	-	1.7	-	-	-	-	0.5	-	-	0.5
Wohnen	31.6	0.8	5.1	3.3	3.4	3.6	-	3.3	6.0	1.7	4.1	0.3
Industrie, Dienstleistungen	11.8	0.8	1.7	-	0.3	7.3	-	0.3	0.9	-	0.6	-
Land- und Forstwirtschaft	9.3	-	-	5.0	-	1.6	-	1.8	-	0.7	0.2	-
Öffentliche Auftraggeber	5.3	0.3	0.7	1.7	-	1.5	-	-	0.5	-	0.6	-
Infrastruktur	2.3	-	-	1.7	-	-	-	-	0.5	-	-	-
Wohnen	0.1	0.1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	1.4	0.2	0.7	-	-	-	-	-	-	-	0.6	-
Land- und Forstwirtschaft	1.5	-	-	-	-	1.5	-	-	-	-	-	-
Private Auftraggeber	49.9	1.3	6.0	8.3	3.7	11.0	-	5.4	6.8	2.3	4.4	0.7
Infrastruktur	0.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0.5
Wohnen	31.4	0.7	5.1	3.3	3.4	3.6	-	3.3	6.0	1.7	4.1	0.3
Industrie, Dienstleistungen	10.3	0.7	1.0	-	0.3	7.3	-	0.3	0.9	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	7.7	-	-	5.0	-	0.1	-	1.8	-	0.7	0.2	-

Bruttogeschossflächen nach Art der Arbeiten, Art der Auftraggeber, Art der Bauwerke und nach Gemeinde

Tabelle 1.17

	Liechtenstein											
	Gemeinde	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg
Bewilligungsjahr 2013	in m ²											
Total Bruttogeschossflächen	103 665	15 383	11 144	7 938	7 165	11 137	914	6 988	8 256	15 812	18 113	815
Infrastruktur	18 885	60	-	393	-	59	-	-	113	5 883	12 263	114
Wohnen	71 766	14 011	10 725	7 112	7 071	7 998	914	6 205	8 127	3 120	5 782	701
Industrie, Dienstleistungen	10 978	1 312	419	-	94	2 684	-	506	16	5 947	-	-
Land- und Forstwirtschaft	2 036	-	-	433	-	396	-	277	-	862	68	-
Öffentliche Auftraggeber	5 088	1 477	138	393	-	391	-	-	113	782	1 794	-
Infrastruktur	2 488	60	-	393	-	59	-	-	113	69	1 794	-
Wohnen	1 417	1 417	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	138	-	138	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	1 045	-	-	-	-	332	-	-	-	713	-	-
Private Auftraggeber	98 577	13 906	11 006	7 545	7 165	10 746	914	6 988	8 143	15 030	16 319	815
Infrastruktur	16 397	-	-	-	-	-	-	-	-	5 814	10 469	114
Wohnen	70 349	12 594	10 725	7 112	7 071	7 998	914	6 205	8 127	3 120	5 782	701
Industrie, Dienstleistungen	10 840	1 312	281	-	94	2 684	-	506	16	5 947	-	-
Land- und Forstwirtschaft	991	-	-	433	-	64	-	277	-	149	68	-
Neubauprojekte	82 911	13 066	7 361	4 809	5 092	7 537	914	4 496	6 654	15 277	17 218	487
Infrastruktur	18 265	60	-	-	-	59	-	-	-	5 883	12 263	-
Wohnen	53 184	11 886	7 080	4 376	5 092	5 032	914	3 990	6 638	2 734	4 955	487
Industrie, Dienstleistungen	10 288	1 120	281	-	-	2 418	-	506	16	5 947	-	-
Land- und Forstwirtschaft	1 174	-	-	433	-	28	-	-	-	713	-	-
Öffentliche Auftraggeber	2 695	60	-	-	-	59	-	-	-	782	1 794	-
Infrastruktur	1 982	60	-	-	-	59	-	-	-	69	1 794	-
Wohnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	713	-	-	-	-	-	-	-	-	713	-	-
Private Auftraggeber	80 216	13 006	7 361	4 809	5 092	7 478	914	4 496	6 654	14 495	15 424	487
Infrastruktur	16 283	-	-	-	-	-	-	-	-	5 814	10 469	-
Wohnen	53 184	11 886	7 080	4 376	5 092	5 032	914	3 990	6 638	2 734	4 955	487
Industrie, Dienstleistungen	10 288	1 120	281	-	-	2 418	-	506	16	5 947	-	-
Land- und Forstwirtschaft	461	-	-	433	-	28	-	-	-	-	-	-
Veränderungsbauprojekte	20 754	2 317	3 783	3 129	2 073	3 600	-	2 492	1 602	535	895	328
Infrastruktur	620	-	-	393	-	-	-	-	113	-	-	114
Wohnen	18 582	2 125	3 645	2 736	1 979	2 966	-	2 215	1 489	386	827	214
Industrie, Dienstleistungen	690	192	138	-	94	266	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	862	-	-	-	-	368	-	277	-	149	68	-
Öffentliche Auftraggeber	2 393	1 417	138	393	-	332	-	-	113	-	-	-
Infrastruktur	506	-	-	393	-	-	-	-	113	-	-	-
Wohnen	1 417	1 417	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrie, Dienstleistungen	138	-	138	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	332	-	-	-	-	332	-	-	-	-	-	-
Private Auftraggeber	18 361	900	3 645	2 736	2 073	3 268	-	2 492	1 489	535	895	328
Infrastruktur	114	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	114
Wohnen	17 165	708	3 645	2 736	1 979	2 966	-	2 215	1 489	386	827	214
Industrie, Dienstleistungen	552	192	-	-	94	266	-	-	-	-	-	-
Land- und Forstwirtschaft	530	-	-	-	-	36	-	277	-	149	68	-

Erläuterung zur Tabelle:

Bei den Neu- und Veränderungsbauprojekten werden jeweils die gesamten Bruttogeschossflächen der Gebäude erfasst.

Gebäude- und Verkehrsflächen der Bauprojekte nach Art der Arbeiten und nach Gemeinde

Tabelle 1.18

	Liechten- stein	Gemeinde											
		Vaduz	Triesen	Balzers	Triesen- berg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellen- berg	
Bewilligungsjahr 2013	in m ²												
Total Überbauungsflächen	104 003	15 080	8 136	11 930	5 394	10 120	659	16 343	13 382	12 046	9 923	990	
Gebäudeflächen	54 213	9 862	5 322	4 906	3 545	6 973	555	4 334	5 806	5 543	6 875	492	
Verkehrsflächen	49 790	5 218	2 814	7 024	1 849	3 147	104	12 009	7 576	6 503	3 048	498	
Flächen Neubauprojekte	84 567	12 296	7 235	5 933	3 968	7 883	649	14 096	11 548	11 526	8 926	507	
Gebäudeflächen	42 804	7 899	4 545	3 864	2 566	4 724	545	2 836	4 064	5 241	6 205	315	
Verkehrsflächen	41 763	4 397	2 690	2 069	1 402	3 159	104	11 260	7 484	6 285	2 721	192	
Flächen Veränderungsbauprojekte	19 436	2 784	901	5 997	1 426	2 237	10	2 247	1 834	520	997	483	
Gebäudeflächen	11 409	1 963	777	1 042	979	2 249	10	1 498	1 742	302	670	177	
Verkehrsflächen	8 027	821	124	4 955	447	-12	-	749	92	218	327	306	

2 Zeitreihen

Bauprojekte nach Art der Auftraggeber und der Bauwerke seit 1990

Tabelle 2.01

Bewilligungsjahr	Liechtenstein	Öffentliche Bauten	Private Bauten				
			Infrastruktur	Wohnen	Industrie, Dienstleistungen	Land- und Forstwirtschaft	Fahrnisbauten
1990	563	22	4	356	77	21	83
1991	473	28	2	272	47	9	115
1992	549	24	8	312	45	4	156
1993	554	29	9	326	59	6	125
1994	556	37	7	310	67	8	127
1995	542	36	5	322	82	19	78
1996	628	61	9	350	85	32	91
1997	589	48	8	344	80	27	82
1998	610	50	9	389	89	19	54
1999	579	38	7	391	85	16	42
2000	628	42	20	389	119	24	34
2001	563	36	16	366	75	23	47
2002	585	37	18	320	72	27	111
2003	530	32	30	313	57	18	80
2004	625	43	32	373	78	31	68
2005	558	44	26	363	48	21	56
2006	561	41	27	337	62	25	69
2007	595	38	29	378	71	18	61
2008	757	49	22	511	76	23	76
2009	921	36	24	676	97	33	55
2010	759	42	17	593	76	31	*
2011	694	50	14	526	81	23	*
2012	661	31	21	508	74	27	*
2013	602	46	31	435	69	21	*

Erläuterung zur Tabelle:

Private Infrastrukturbauten beinhalten bis 2009 nur private Tiefbauten.

Fahrnisbauten werden seit 2010 der jeweiligen Art der Bauwerke zugeordnet.

Neue Wohnungen nach Gemeinde seit 1990

Tabelle 2.02

Bewilligungsjahr	Liechtenstein Gemeinde											
	Vaduz	Triesen	Balzers	Triesenberg	Schaan	Planken	Eschen	Mauren	Gamprin	Ruggell	Schellenberg	
1990	367	73	57	33	16	83	1	45	35	15	6	3
1991	253	37	15	29	28	28	5	41	42	11	12	5
1992	313	54	48	22	15	67	4	26	25	31	2	19
1993	351	19	98	29	43	33	1	66	48	8	4	2
1994	288	18	58	25	31	27	9	33	41	12	25	9
1995	331	68	25	39	39	59	4	10	35	22	11	19
1996	358	66	66	34	26	42	1	57	28	5	29	4
1997	324	9	63	35	13	65	4	48	43	13	18	13
1998	363	32	67	50	26	40	2	28	68	7	12	31
1999	357	40	29	37	46	44	10	47	63	17	18	6
2000	293	53	54	14	45	29	-	26	35	11	22	4
2001	295	40	32	16	10	32	12	64	41	29	15	4
2002	380	35	31	34	26	76	2	52	41	65	13	5
2003	304	61	33	31	16	46	4	13	62	14	12	12
2004	354	51	24	44	34	33	2	64	61	8	22	11
2005	344	37	44	22	27	42	7	36	60	30	22	17
2006	226	16	40	33	21	37	9	7	17	23	20	3
2007	291	42	35	67	15	32	2	28	40	7	15	8
2008	284	33	33	34	40	14	4	17	55	24	25	5
2009	228	69	26	5	18	46	1	28	13	11	9	2
2010	372	66	58	48	27	41	1	25	51	9	28	18
2011	473	164	31	64	30	36	2	58	40	12	22	14
2012	356	33	92	21	31	48	3	32	53	7	31	5
2013	352	76	39	35	37	28	5	24	48	23	35	2

Baukosten nach Art der Auftraggeber und der Bauwerke seit 1990

Tabelle 2.03

Bewilligungsjahr	Liechtenstein in Mio. CHF	Öffentliche Bauten	Private Bauten				
			Infrastruktur	Wohnen	Industrie, Dienstleistungen	Land- und Forstwirtschaft	Fahrnisbauten
1990	323.0	12.4	0.2	204.9	102.0	2.6	0.9
1991	260.7	10.4	-	155.0	93.2	1.1	1.0
1992	306.9	43.8	0.4	184.3	77.1	0.4	0.9
1993	305.8	22.3	3.8	197.1	80.2	1.4	1.0
1994	276.0	38.5	0.3	168.1	65.5	1.0	2.6
1995	283.6	19.7	0.1	195.9	65.5	1.1	1.4
1996	314.1	27.0	0.6	199.6	81.8	3.2	1.9
1997	357.5	69.9	0.3	206.3	66.4	13.1	1.5
1998	485.7	90.5	0.4	234.8	157.6	1.2	1.2
1999	417.1	52.1	0.3	227.1	133.5	3.4	0.7
2000	513.0	57.4	7.0	166.0	279.9	2.0	0.7
2001	453.1	81.5	0.4	205.1	163.6	1.5	0.9
2002	390.3	28.2	0.9	224.1	131.2	3.7	2.1
2003	327.1	50.8	3.7	208.5	58.3	3.3	2.5
2004	484.8	90.3	0.9	228.3	160.0	3.6	1.7
2005	349.7	97.5	0.9	227.6	18.1	2.9	2.7
2006	349.2	103.4	1.7	177.1	61.0	2.6	3.5
2007	460.9	128.0	0.9	211.0	113.9	4.9	2.1
2008	420.0	90.5	1.1	217.3	102.5	6.8	1.8
2009	467.4	75.5	1.2	214.5	168.0	6.0	2.1
2010	427.8	29.1	2.7	270.3	118.2	7.5	*
2011	563.6	32.7	25.8	311.5	190.6	3.0	*
2012	500.5	19.8	24.6	314.6	138.0	3.4	*
2013	425.0	52.5	36.1	287.4	45.4	3.6	*

Erläuterung zur Tabelle:

Private Infrastrukturbauten beinhalten bis 2009 nur private Tiefbauten.

Fahrnisbauten werden seit 2010 der jeweiligen Art der Bauwerke zugeordnet.

Bauvolumen nach Art der Auftraggeber und der Bauwerke seit 1990

Tabelle 2.04

Bewilligungsjahr	Liechtenstein in Tsd. m ³	Öffentliche Bauten	Private Bauten				
			Infrastruktur	Wohnen	Industrie, Dienstleistungen	Land- und Forstwirtschaft	Fahrnisbauten
1990	767.0	31.8	-	359.9	311.7	10.6	53.0
1991	527.9	67.9	-	256.9	189.0	8.5	5.6
1992	492.4	62.8	-	299.1	121.8	3.7	5.0
1993	611.1	47.8	46.1	304.9	195.8	6.5	10.0
1994	617.4	97.6	-	276.3	217.9	8.8	16.8
1995	735.3	55.7	0.1	329.1	318.3	26.9	5.2
1996	665.1	35.5	12.0	329.5	256.8	26.7	4.7
1997	895.0	203.8	-	344.5	282.1	59.2	5.3
1998	1 030.5	253.4	-	389.4	376.2	7.4	4.1
1999	803.4	80.5	-	384.7	314.0	20.7	3.5
2000	972.4	71.9	14.7	273.9	592.7	15.3	3.8
2001	894.0	111.8	1.8	335.8	424.7	17.5	2.3
2002	807.4	45.0	-	390.7	323.4	38.2	10.1
2003	677.5	115.3	22.1	334.2	175.8	23.5	6.6
2004	1 648.5	730.7	15.7	366.6	494.0	35.2	6.5
2005	693.5	197.8	11.5	366.9	83.9	29.5	3.9
2006	500.6	114.8	13.2	248.5	95.0	22.2	7.0
2007	761.8	169.9	8.2	356.3	190.1	31.5	5.8
2008	780.2	148.2	6.7	303.5	264.5	50.4	6.8
2009	740.8	86.9	21.5	266.8	334.7	27.0	3.9
2010	590.1	30.9	3.5	317.8	212.0	25.8	*
2011	819.3	39.1	18.1	386.0	366.9	9.2	*
2012	748.7	20.4	72.8	372.3	267.4	15.8	*
2013	495.8	39.0	62.5	318.8	63.2	12.2	*

Erläuterung zur Tabelle:

Private Infrastrukturbauten beinhalteten bis 2009 nur private Tiefbauten.

Fahrnisbauten werden seit 2010 der jeweiligen Art der Bauwerke zugeordnet.

Heizungen seit 1990

Tabelle 2.05

Erfassungsjahr	Total Heizungen	Heizungsart					
		Ölheizung	Gasheizung	Holzheizung	Wärmepumpe	Fernwärme	Andere Heizung
1990	384	97	129	136	10	*	12
1991	307	106	87	102	10	*	2
1992	74	25	24	21	2	*	2
1993	361	113	103	122	17	*	6
1994	69	21	17	31	-	*	-
1995	305	74	106	119	2	*	4
1996	366	76	141	144	5	*	-
1997	361	76	131	148	6	*	-
1998	360	59	139	148	13	*	1
1999	388	66	173	141	8	*	-
2000	337	36	155	141	4	*	1
2001	281	22	137	114	6	*	2
2002	267	33	108	110	15	*	1
2003	202	23	94	70	12	*	3
2004	235	29	118	66	18	*	4
2005	204	20	112	49	22	*	1
2006	179	15	74	49	40	*	1
2007	174	7	71	61	35	*	-
2008	249	12	68	105	64	*	-
2009	282	6	92	103	80	*	1
2010	170	11	44	73	42	-	-
2011	361	6	98	123	129	2	3
2012	258	13	62	104	77	1	1
2013	258	4	65	69	115	-	5

Erläuterung zur Tabelle:

Bis 2009 sind in der Heizungsart Wärmepumpen auch die Fernwärmeanschlüsse enthalten.
Andere Heizungen beinhalten insbesondere Elektroheizungen.

Solaranlagen seit 1995

Tabelle 2.06

Erfassungsjahr	Total Solaranlagen	davon	
		Sonnenkollektoren	Photovoltaikanlagen
1995	4	*	*
1996	13	*	*
1997	25	*	*
1998	18	*	*
1999	20	*	*
2000	12	*	*
2001	14	*	*
2002	30	*	*
2003	15	*	*
2004	36	*	*
2005	56	*	*
2006	62	*	*
2007	68	*	*
2008	245	*	*
2009	515	*	*
2010	471	166	305
2011	422	171	251
2012	331	115	216
2013	227	72	155

Erläuterung zur Tabelle:

Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen wurden bis 2009 nicht separat erfasst.

C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt anschliessend die Datenquellen sowie die Datenaufbereitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben von Eurostat für die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

1 Methodik

1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Baustatistik bietet einen Überblick über die Bauprojekte der öffentlichen und privaten Auftraggeber, die vom Amt für Bau und Infrastruktur bewilligt wurden. Die bewilligten Bauprojekte in der vorliegenden Baustatistik beinhalten sowohl die bewilligungs- als auch die anzeigepflichtigen Bauvorhaben. Zeitreihen geben Auskunft über die Entwicklung seit 1990.

Das Statistische Jahrbuch enthält zudem Zeitreihen zur Bautätigkeit, die bis 1962 zurückgehen.

1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die in der Baustatistik enthaltenen Angaben zeigen unter anderem die bewilligten Bauprojekte nach Baukategorien sowie die projektierten Baukosten auf und geben damit Hinweise auf die bisherige und die geplante Bautätigkeit in Liechtenstein. Sie sind ein Indikator für die konjunkturelle Entwicklung der Baubranche und liefern Informationen zur Beurteilung des Immobilienmarktes.

Genutzt wird die Baustatistik im Inland von verschiedenen Ämtern der Landesverwaltung, die Aufsichtspflichten oder Planungsaufgaben im Baubereich wahrnehmen, von Gemeinden, von Unternehmen der Baubranche und von der wissenschaftlichen Forschung. Die liechtensteinischen Landeszeitungen informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Baustatistik.

1.3 Gegenstand der Statistik

Die Baustatistik umfasst alle Baugesuche, die gemäss Baugesetz einer Bewilligungs- oder einer Anzeigepflicht unterstehen und im erwähnten Zeitraum bewilligt beziehungsweise freigegeben wurden.

Die Baustatistik orientiert sich an den Begriffen und Definitionen der schweizerischen Statistik „Bau- und Wohnungswesen“ des Bundesamtes für Statistik. Auf europäischer Ebene wird die Anzahl der Baugenehmigungen im Rahmen der Konjunkturstatistik erfasst (Verordnung (EG) Nr. 588/2001 vom 26. März 2001 über Konjunkturstatistiken). Erfasst werden dabei die Zahl der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser und für Wohngebäude mit zwei und mehr Wohnungen sowie die genehmigte Nutzfläche der Gebäude (Wohngebäude und andere Gebäude).

1.4 Datenquellen

Datenquelle für die Baustatistik ist das Programm GemDat des Amtes für Bau und Infrastruktur. Das Amt für Bau und Infrastruktur erfasst im Zuge des Bewilligungsverfahrens unter anderem die im amtlichen Baugesuchformular des Antragstellers aufgeführten projektierten Baukosten sowie Angaben zum Auftraggeber, dem Projektstandort, den Bauwerken, der Art der Arbeiten und den technischen Anlagen.

Das Amt für Statistik führt keine direkten Erhebungen durch, sondern kann die für die Baustatistik erforderlichen Daten direkt aus dem Programm GemDat abfragen. Das Amt für Statistik greift direkt auf die Datenbanken dieser Software zu. Die Datenübernahme für die Bausta-

tistik erfolgt nach den Qualitätskontrollen und Plausibilisierungsarbeiten zum jeweiligen Berichtszeitraum. Der Zugriff erfolgt mit SAS, dem Statistikprogramm des Amtes für Statistik. Die Baustatistik basiert somit vollständig auf Verwaltungsdaten.

1.5 Datenaufbereitung

Für die Aufbereitung der Daten werden nach Ablauf des Berichtszeitraums die Daten aus dem Programm GemDat übernommen. Im Statistikprogramm SAS werden die Daten auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft und Fehlerlisten erstellt. Diese Fehlerlisten werden anschliessend an die zuständigen Stellen zur Korrektur weitergeleitet. Nach den Korrekturarbeiten werden die Daten ein weiteres Mal auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Diese Schritte wiederholen sich, bis keine Fehler mehr festgestellt werden.

Nach diesen Plausibilisierungen werden die Tabellen der Baustatistik im Statistikprogramm SAS erstellt und auf auffällige Veränderungen gegenüber den Vorjahren geprüft. Allfällige grössere Veränderungen werden dem Amt für Bau und Infrastruktur zur Prüfung, Korrektur oder Begründung vorgelegt.

Für Vollzähligkeitskontrollen der Solaranlagen und Wärmepumpen übermittelt die Abteilung Energiefachstelle des Amtes für Volkswirtschaft auf elektronischem Weg dem Amt für Statistik Excel-Listen, die die Subventionszusagen für Solaranlagen und Wärmepumpen umfassen. Diese Subventionszusagen der Energiefachstelle erfolgen nach der Freigabe der Anlagen durch das Amt für Bau und Infrastruktur und vor Installation der Anlage. Das Amt für Statistik prüft die Vollzähligkeit der im Berichtsjahr durch das Amt für Bau und Infrastruktur erfassten Anlagen anhand der Listen der Energiefachstelle und erfasst fehlende Anlagen direkt im Gebäuderegister des Programms GemDat.

Ein überwiegender Teil der Merkmale wird für die Baustatistik direkt verwendet. Andere Merkmale werden in der Baustatistik zusammengefasst dargestellt. Beispiel „Kategorie der Bauwerke“: „Landwirtschaft“, „Forstwirtschaft“ wird zusammengefasst in „Land- und Forstwirtschaft“.

Die Daten der Zeitreihen der Baustatistik vor dem Jahr 2010 wurden aus den früheren Baustatistiken übernommen.

Die Baustatistik basiert auf den oben genannten Quellen und Erfassungsmethoden. Es werden keine Imputationen oder Hochrechnungen angewandt.

1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Baustatistik erscheint jährlich Mitte Mai. Sie wird sowohl in Papierform als auch elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen der Baustatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik (www.as.llv.li) als Exceldatei zur Verfügung.

Die wichtigsten Informationen zum Thema Baubewilligungen werden zusätzlich vierteljährlich als provisorische Ergebnisse publiziert.

1.7 Wichtige Hinweise

Es gilt zu beachten, dass es sich bei den Daten der Baustatistik nur um geplante Bauprojekte handelt, die vom Amt für Bau und Infrastruktur bewilligt oder im Anzeigeverfahren freigegeben wurden. Es ist möglich, dass bewilligte oder angezeigte Bauprojekte nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.

Durch die Softwareumstellung des Amtes für Bau und Infrastruktur anfangs 2010 wurden einzelne Erfassungsmerkmale angepasst. Diese entsprechen nur teilweise den früheren Definitionen. In diesen Fällen wird bei den betreffenden Tabellen darauf hingewiesen. Die vom Amt für Bau und Infrastruktur für die Bewilligungs- bzw. An-

zeigeverfahren verwendete Software GemDat wurde für Schweizer Baubehörden entwickelt. Die Erfassung der Baugesuchsdaten durch das Amt für Bau und Infrastruktur erfolgt deshalb - bis auf wenige Ausnahmen - in vergleichbarem Rahmen. Eine solche Ausnahme bildet die Erfassung von Bauprojekten der öffentlichen Auftraggeber, die in den schweizerischen Publikationen unterschiedlich behandelt werden.

In Bezug auf die Vergleichbarkeit mit der Schweiz ist zu beachten, dass die kantonalen Gesetzgebungen die bewilligungspflichtigen Bauvorhaben festlegen und die Erfassung der Baugesuche teilweise unterschiedlich gehandhabt wird. So werden im Kanton St. Gallen kleinere Bauprojekte, die lediglich meldepflichtig sind, nicht zwingend erfasst. Diese sind deshalb in den Baustatistiken des Bundesamtes für Statistik nicht enthalten. Für Vergleiche mit der Schweiz beziehungsweise mit einzelnen Kantonen sind deshalb die unterschiedlichen Gesetzgebungen zu beachten.

2 Qualität

2.1 Relevanz

Die Baustatistik enthält wichtige Informationen zur Bautätigkeit in Liechtenstein. Die Bauprojekte werden mengen-, grössen- und wertmässig aufgezeigt. Nach Möglichkeit werden detaillierte Informationen auch auf Gemeindeebene veröffentlicht. Einschränkungen oder Zusammenfassungen von Merkmalen werden aus Datenschutzgründen vorgenommen.

Nicht in der vorliegenden Baustatistik enthalten sind Angaben zu Gebäuden und Wohnungen, die früher bewilligt wurden und im Berichtsjahr noch im Bau waren oder fertiggestellt wurden. Die Veröffentlichung dieser Informationen ist für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen.

2.2 Genauigkeit

2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Die Qualität der Daten ist als sehr gut einzuschätzen. Sämtliche Baugesuche im Bewilligungs- und Anzeigeverfahren werden elektronisch erfasst. Fehlende oder unplausible Angaben werden durch die Plausibilitätskontrollen der Software des Amtes für Bau und Infrastruktur sowie durch weitere Prüfregele des Amtes für Statistik festgestellt und zur Korrektur oder Prüfung an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Fehlende oder unplausible Angaben werden durch Mitarbeiter des Amtes für Statistik erfasst oder korrigiert, wenn die Bauprojektbeschreibung oder andere Angaben zum Bauprojekt dies zulassen. Falls dem Amt für Statistik keine gesicherten Informationen vorliegen, werden die unvollständigen oder unplausiblen Bauprojekte in Listenform an das Amt für Bau und Infrastruktur zur Nacherfassung oder Korrektur übermittelt.

Bei den Gebäudeanlagen sind Untererfassungen möglich. Die Erfassung von Anlagen wie Heizungen oder Solaranlagen erfolgt in einem separaten Modul innerhalb der Baubewilligungssoftware und kann nicht geprüft werden. Es besteht die Gefahr, dass die Erfassung der entsprechenden Anlage unbeabsichtigt nicht erfolgt. Zudem ist es möglich, dass mehrere Anlagen in einem Bauprojekt, z.B. bei Reihenhäusern, als eine einzige Anlage erfasst werden.

Bei Flächenangaben sowie bei der Anzahl neuer Gebäude und Wohnungen sind Fehlerfassungen möglich. Fehlende Angaben werden im Zuge von Datenkontrollen festgestellt und während des Kontrollprozesses korrigiert bzw. nacherfasst. Eingabefehler bei der Erfassung der Daten können in der Regel mittels Plausibilitätskontrollen festgestellt und korrigiert, jedoch nicht ausgeschlossen werden.

2.2.2 Abdeckung

Unter- oder Übererfassungen der Anzahl Bauprojekte können ausgeschlossen werden, da sämtliche Baugesuche über die Software des Amtes für Bau und Infrastruktur abgewickelt werden. Es ist nicht möglich, Baugesuche abzuwickeln, die in diesem Programm nicht erfasst wurden.

2.2.3 Messfehler

Fehlerfassungen sind bei Mengenangaben, z.B. der Anzahl der neu zu erstellenden Gebäude oder Wohnungen, möglich. Weiters kann eine falsche Klassifikation der Bauwerke zu falschen Angaben innerhalb einer Kategorie führen. Kategorieübergreifende Falschklassifikationen, z.B. ein Einfamilienhaus wird als Industriegebäude erfasst, können durch die Plausibilisierungsregeln ausgeschlossen werden. Anlagen wie Heizungsarten oder Solaranlagen können fehlen, wenn diese im Baugesuch nicht erwähnt, zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt oder unbeabsichtigt nicht erfasst werden.

Der Anteil der Fehlerfassungen bei der Datenerfassung kann als gering eingestuft werden.

2.2.4 Antwortausfälle

Sämtliche Baugesuche werden elektronisch erfasst. Eine Baubewilligung kann nur für elektronisch erfasste Baugesuche erteilt werden. Antwortausfälle sind damit ausgeschlossen. Imputationen oder Hochrechnungen werden keine durchgeführt. Es ist jedoch möglich, dass Teile der Baugesuche nachgereicht werden. Damit besteht die Möglichkeit, dass diese Teile beim Amt für Bau und Infrastruktur unbeabsichtigt nicht nacherfasst werden.

2.2.5 Datenaufbereitung

Die Daten werden im Amt für Statistik mit dem Statistikprogramm SAS verarbeitet. Fehlerhafte Codierungen oder Filtersetzungen sind möglich. Zur Vermeidung dieser Fehler werden die Rohdaten mit den Enddaten verglichen.

In den Datenaufbereitungsprozessen für das Berichtsjahr 2013 wurden keine Fehler festgestellt.

2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Baustatistik erscheint planmässig Mitte Mai, fünf Monate nach Abschluss des Berichtsjahres. Die aktuelle Publikation zum Jahr 2013 wird planmässig veröffentlicht.

2.4 Vergleichbarkeit und Kohärenz

2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der vorliegenden Baustatistik erlauben nur eine teilweise zeitliche Vergleichbarkeit. Durch die Umstellung auf eine neue Erfassungssoftware beim Amt für Bau und Infrastruktur anfangs 2010 wurden einige Merkmale neu definiert. Auf die unterschiedlichen Erfassungsmethoden wird jeweils in den Erläuterungen zu den Tabellen hingewiesen. Die räumliche Vergleichbarkeit ist möglich. Die Baustatistik umfasst sämtliche bewilligungs- und anzeigepflichtigen Baugesuche, die nach Gemeindegebieten erfasst werden.

Die Zahl der bewilligten Bauprojekte für Ein- und Mehrfamilienhäuser ist mit den Baugenehmigungen auf europäischer Ebene vergleichbar. Andere Daten sind aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden (Voll-, Register-, Stichprobenerhebungen) nur bedingt vergleichbar. Detaillierte Informationen zu den Erhebungsmethoden der europäischen Länder sind auf der Internetseite von Eurostat unter STS sources (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/short_term_business_statistics/methodology) erhältlich.

2.4.2 Kohärenz

Die verschiedenen Bereiche der Baustatistik sind kohärent, es gibt keine unterschiedlichen Abgrenzungen der Grundgesamtheit.

Die Angaben der Baustatistik stimmen mit den Angaben des Statistischen Jahrbuchs zur Bautätigkeit überein.

D Glossar

1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

CHF Schweizer Franken

LGBl. Landesgesetzblatt

m² Quadratmeter

m³ Kubikmeter

Mio. Millionen

Tsd. Tausend

- Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).

0 oder 0.0 Eine Null an Stelle einer Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählereinheit ist.

* Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Angabe nicht erhältlich oder nicht erhoben ist oder aus anderen Gründen unterbleibt.

2 Begriffserklärungen

Anzeigeverfahren

Bauprojekte für Bauten gemäss Art. 73 des Baugesetzes, LGBl. 2009 Nr. 44, unterliegen der Anzeigepflicht und werden im Anzeigeverfahren durchgeführt. Anzeigepflichtig sind insbesondere Klein-, Neben- und Anbauten, Solaranlagen, Einfriedungen, Veränderungen der Aussenhülle von Bauten und Anlagen sowie Sende- und Empfangsanlagen, sofern diese Bauvorhaben in Bauzonen geplant sind.

Auftraggeber

Als Auftraggeber wird die Bauherrschaft bezeichnet. Es handelt sich dabei meist um die Eigentümer des betroffenen Objekts. Bei Baugesuchen, die als Bauherrschaft bzw. Bevollmächtigte/n ein Planungs- oder Ingenieurbüro angeben, wird dieses als Auftraggeber registriert und in der Statistik entsprechend als Bau- und Immobiliengesellschaft kategorisiert.

Bauprojekt

Der Begriff „Bauprojekt“, wie er in der Baustatistik verwendet wird, umfasst bewilligungs- oder anzeigepflichtige Bauvorhaben der öffentlichen und privaten Auftraggeber. Sind im Bauprojekt mehrere Bauten unterschiedlicher Kategorien enthalten, wird das Bauprojekt einer Hauptkategorie zugeteilt. So wird nur 1 Bauprojekt in der Baustatistik gezählt, wenn ein Baugesuch bspw. ein Wohngebäude und eine Solaranlage umfasst.

Bauzone

Die Bauzone umfasst die Wohnzonen, Kernzonen, Industrie- und Gewerbebezonen sowie die öffentlichen Zonen.

Bewilligungsverfahren

Bauprojekte für Bauten gemäss Art. 72 des Baugesetzes unterliegen der Bewilligungspflicht und werden im Bewilligungsverfahren durchgeführt. Hierzu zählen insbesondere die Errichtung, die Veränderung und der Abbruch von Bauten und Anlagen, die Änderung der Nutzungsart oder Zweckbestimmung, die Errichtung von Parkplätzen und Privatstrassen sowie Haustechnikanlagen über 3 kW.

Bruttogeschossfläche

Als Bruttogeschossfläche gilt die Summe aller dem Wohnen, Arbeiten und dem Gewerbe dienenden und verwendbaren ober- und unterirdischen Geschossflächen gemäss Art. 42 Abs. 4 des Baugesetzes.

Fahrnisbauten

Als Fahrnisbauten werden kleinere, lagerartige Bauten bezeichnet.

Holzheizungen

Unter dem Begriff Holzheizungen werden Heizungen zusammengefasst, die als Brennstoff Stückholz, Pellets, Späne, Holzbriketts oder Holzschnittel verwenden.

Neubauprojekte

Als Neubauprojekte werden Baubewilligungen für ganze Gebäude und Anlagen gezählt, die neu erstellt oder abgebrochen und neu erstellt werden.

Öffentliche Auftraggeber

Als öffentliche Auftraggeber gelten das Land Liechtenstein, die Gemeinden sowie öffentliche Unternehmen (z.B. Liechtensteinische Post AG, Wasserversorgung, usw.).

Private Auftraggeber

Private Auftraggeber sind Privatpersonen sowie Unternehmen, die nicht im Besitz des Landes Liechtenstein oder der Gemeinden sind.

Reservezone

Als Reservezone gelten Flächen, deren konkrete Nutzungsordnung planungsrechtlich zu einem späteren Zeitpunkt geregelt wird.

Solaranlagen

Der Begriff „Solaranlagen“ umfasst thermische Sonnenkollektoren (für Wärmenutzung) sowie Photovoltaikanlagen (für Stromproduktion). Sind Solaranlagen Bestandteil eines Neubaugesuchs, werden diese bei Erteilung der Baubewilligung vom Amt für Bau und Infrastruktur erfasst. Nachträgliche Installationen sind anzeigepflichtig und werden zum Zeitpunkt der Freigabe des Bauprojekts erfasst.

Übrige Auftraggeber

Als „übrige Auftraggeber“ gelten Einzelfirmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Versicherungen, Banken, Pensionskassen, Stiftungen usw., die nicht zu den Bau- und Immobiliengesellschaften oder den Privatpersonen gerechnet werden. Bei den „übrigen Auftraggebern“ handelt es sich um „private Auftraggeber“.

Veränderungsbauprojekte

Baubewilligungen für Renovierungen, Erweiterungen, Sanierungen, Umbauten sowie Abbrüche bestehender Gebäude oder Anlagen gelten als Veränderungsbauprojekte.

Wohnung

Eine Wohnung ist ein Einfamilienhaus, ein Ferienhaus oder eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus oder in einem anderen Gebäude.

3 Klassifikationen

Arbeiten	Art der Arbeiten	Kategorie der Arbeiten
	Neubauprojekte	Neubau ohne Abbruch Neubau mit Abbruch
	Veränderungsbauprojekte	Umbau, Erweiterung, Renovation, Sanierung Nur Abbruch
Auftraggeber	Art der Auftraggeber	Kategorie der Auftraggeber
	Öffentliche Auftraggeber	Land Gemeinden
	Private Auftraggeber	Bau- und Immobiliengesellschaften Privatpersonen Übrige Auftraggeber
Bauwerke	Art der Bauwerke	Kategorie der Bauwerke
	Infrastruktur	Versorgung Entsorgung Strassenverkehr Übriger Verkehr und Kommunikation Bildung, Forschung Gesundheit Freizeit, Kultur Übrige Infrastruktur
	Wohnen	Einfamilienhäuser freistehend Einfamilienhäuser angebaut Mehrfamilienhäuser Wohngebäude mit Nebennutzung Wohnheime ohne Betreuung Garagen, Parkplätze Übrige Bauten im Zusammenhang mit Wohngebäuden
	Industrie, Dienstleistungen	Werkstätten, Fabrikgebäude Lagerhallen, Silos Bürogebäude Kaufhäuser, Geschäftsgebäude Restaurants, Hotels Andere Beherbergungen Übrige Verwendung für wirtschaftliche Zwecke
	Land- und Forstwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft
Verfahren	Art der Verfahren	
	Bewilligungsverfahren Anzeigeverfahren	
Zonen	Art der Zonen	
	Bauzone Reservezone Landwirtschaft, übriges Gemeindegebiet, Wald	

Amt für Statistik

Äulestrasse 51
9490 Vaduz
Liechtenstein
T +423 236 68 76
F +423 236 69 36
info.as@llv.li

www.as.llv.li